

Nach der Sommerpause

Stadtfest steht erst im Herbst an

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Dieses Jahr findet das Internationale Stadtfest erst nach der Sommerpause statt. Weil erst seit kurzem feststeht, dass das Fest weiterhin jährlich begangen wird, war die Vorbereitungszeit zu kurz, um wie üblich im Juni feiern zu können.

„Erst nach der Verabschiedung des Haushaltes 2010/2011 konnten wir mit den Planungen für das Internationale Stadtfest beginnen“, erklärte Bürgermeister Peter Hauswald. Jetzt, da die Entscheidung getroffen wurde, das Stadtfest auch weiterhin jährlich zu feiern, ist die Zeit für die Vorbereitung für den Junitermin zu kurz. Deshalb soll dieses Jahr das Fest im Herbst durchgeführt werden. Ein Termin muss noch mit den beteiligten Migrantenvereinen abgestimmt werden. Ein früherer Termin sei nicht möglich, da in den Monaten Juli und August zahlreiche traditionelle Veranstaltungen entlang der Uferpromenade, wie das Seehasenfest, das Kultur- und das Kulinarische Stadtfest bereits geplant sind. „Wir werden daran festhalten, einmal im Jahr zum Internationalen Stadtfest einzuladen“, so Hauswald. Beim Internationalen Stadtfest treffen sich die Mitbürger unterschiedlichster Kulturen auf der Uferstraße zwischen Godelhafen und Yachthafen. Mitbürger aus allen Ländern der Welt nutzen dieses bunte Fest, den Menschen ihrer neuen Heimat Eindrücke ihrer Lebenswelten und ihrer Herkunft zu vermitteln.

Kurz berichtet

Im Lamgarten erklingt Musik
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Musiksaison im Lamgarten beginnt wieder. Am Mittwoch, 19. Mai, spielt die Musikkapelle Eriskirch auf.

Frauen in der Bibel
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ein Seniorennachmittag der evangelischen Schlosskirchengemeinde II mit Pfarrerin Pamela Barke ist am Dienstag, 18. Mai, 14.30 Uhr, im St. Andreas-Haus, Konstantin-Schmäh-Straße 30. Das Thema lautet „Frauen in der Bibel“.

KAB gestaltet Maiandacht
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die KAB Guter Hirte lädt ihre Mitglieder mit Angehörigen und Freunden sowie die Gruppen aus Ailingen, Jettenhausen und Schnetzenhausen zur Maiandacht am Sonntag, 16. Mai, um 18 Uhr in die Kirche zum Guten Hirten ein. Pfarrer Baumann und Mitglieder der KAB werden die Maiandacht gestalten. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein vorgesehen.

Vortrag handelt vom Blutritt
AILINGEN (sz) - Der nächste Geschichtstreff ist am Montag, 17. Mai, um 20 Uhr, im Gerbe-Keller in Ailingen mit dem Thema „Die Geschichte des Blutritts in Weingarten“. Den Vortrag hält Emil Wintermantel. Jedes Jahr am Freitag nach Christi Himmelfahrt findet die große Prozession mit rund 3000 Reitern statt. Die Ailingener Blutrittergruppe besteht seit 60 Jahren und nimmt regelmäßig am Blutritt teil. Gäste sind willkommen.

Kolpingsfamilie feiert Andacht
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Kolpingsfamilie St. Columban lädt zur Maiandacht am Dienstag, 18. Mai, (nicht am Mittwoch 19. Mai) nach Ettenkirch ein. Die Maiandacht beginnt um 14.30 Uhr in der Kirche von St. Peter und Paul. Anschließend ist eine Einkerz vorgesehen. Weitere Infos bei Diakon Knüfer, 0 75 41 / 7 17 30.

Tuning World

Neu: Kein Tempolimit, dafür Maut

FRIEDRICHSHAFEN - Sie sind zum ersten Mal in Friedrichshafen, haben sich um die Mobilitätsprobleme in der Region noch nicht kümmern können. Aber das soll sich ändern. Der Verein „Mobil in Deutschland“ tritt als neuer Automobilclub auf der Tuning World auf und wirbt um Mitglieder.

Von unserem Redakteur
Ralf Schäfer

Hervorgegangen ist der Verein aus einer lokalen Initiative in München. Ursprünglich titelte man mit „Mobil in München“, seit einem Jahr nun will der Verein, der vornehmlich online agiert und daher wenig Verwaltungskosten hat, auch als Automobilclub auftreten. Vorsitzender und Gründer Dr. Michael Haberland und sein Stellvertreter Ralf Baumeister nutzen die Tuning World, um auf sich und ihre Ideen, Ziele und Gedanken aufmerksam zu machen.

Auf die Fahnen haben sie sich die Ablehnung des Tempolimits auf 130 auf deutschen Autobahnen geschrieben. Statt dessen plädieren sie für eine Autobahnmaut als Entlastung der bundesdeutschen Autofahrer und auf den Verzicht der Ökosteuern. „Das würde viel Geld in die Kasse der Regierung bringen, die deutschen Autofahrer aber endlich mal entlasten“, sagt Haberland.

Mobilität ist Thema

Der Fokus richtet sich bei dem Verein nicht mehr auf Münchener Themen, zu denen schon seit 1992 kein Argument ohne „Mobil in München“ gewechselt wird. Der Verein, der sich seit einem Jahr „Mobil in Deutschland“ nennt, hat sich die Mobilität generell zum Thema gemacht. Dazu gehört auch das Telefonieren beispielsweise in öffentlichen Verkehrsmitteln. In München hat man ein Verbot erfolgreich wieder rückgängig machen können. Mobilität fange bei der Selbstbestimmung an und die reiche über alle Techniken, die die Menschen mobiler werden lassen, sagt Baumeister. In



Ralf Baumeister (links) und Dr. Michael Haberland werben für einen neuen Automobilclub. SZ-Foto: Ralf Schäfer

vielen Themen liegen die Münchener auf Augenhöhe mit ADAC und anderen Clubs. „Konkurrenz können wir dem ADAC kaum machen, unser Angebot aber kann sich dem gegenüber sehen lassen“, sagt Dr. Haberland im Hinblick auf die Mitgliedschaften.

Auch dieser Verein bietet Schutzbriefe und arbeitet mit der D.A.S. als großem Rechtsschutzversicherer zu-

sammen. Weitere Kooperationspartner sind Germanwings, Vodafone, Mio und Mydays. Die günstigen Tarife und Konditionen, die dieser Verein bietet, kommen aufgrund der Online-Bindung zustande. Die beiden Säulen, auf denen der Verein aufbaut, sind die Arbeit als Mobilitätsverein und Automobilclub sowie die Interessensvertretung für Autofahrer, Passagiere und Reisende.

Neben dem Service setzt sich der Verein für die Erhaltung und Förderung der Mobilität aller Bürger, die Minimierung von Verboten und Schildern sowie gegen die verkehrsbedingte Umweltbelastung ein.

Online ist der Verein „Mobil in Deutschland“ zu finden unter www.mobil.org

Norbert Steinhauser feiert 80. Geburtstag

Ein Mann der ersten Stunde

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Norbert Steinhauser, Leiter des Schulmuseums, hat am Mittwoch in kleinem Kreis seinen 80. Geburtstag gefeiert. Im Schulmuseum gratulierten Bürgermeister Peter Hauswald und Dr. Ursula Zeller dem Jubilar und wünschten ihm alles Gute, Glück und Gesundheit für die kommenden Jahre.

Norbert Steinhauser ist der Mann der ersten Stunde, der damals wie heute die gesammelten „Schätze“ im Schulmuseum hegt und pflegt. Nach wie vor ist Steinhauser mit Begeisterung, Liebe zum Detail und einer Menge Zeit engagiert, teilt die Stadtverwaltung mit. Die Geburtsstunde des Schulmuseums schlug, als der damalige Rektor seine alte Schule besuchte. Am 8. Februar 1980 war es soweit, Steinhauser konnte seine Sammlung vorstellen und das Schulmuseum wurde Wirklichkeit.

Norbert Steinhauser ist, gemeinsam mit Professor Erich Müller-Gaebel, ein „Pionier der ersten Stunde“, der auf sein Museum stolz ist. Im März

1989 zog das Schulmuseum Friedrichshafen in die neuen Räume in der Friedrichstraße um. Die Besucherzahlen stiegen kontinuierlich, so die Stadtverwaltung. In den 90er Jahren kamen im Durchschnitt 50 000 Besucher pro Jahr in das Schulmuseum.

Großer persönlicher Einsatz

Norbert Steinhauser betreibt die Sammlung und ist für die Geschäftsführung zuständig. Daneben fungiert er als Hausmeister. Das alles erfordert einen außerordentlich hohen zeitlichen und persönlichen Einsatz. Ende Mai 2010 wird Norbert Steinhauser nach über 30 Jahren unermüdlichem Einsatz für das Schulmuseum die Leitung abgeben.

Für seine Verdienste wurde ihm im März 1995 der Ehrenbrief der Stadt Friedrichshafen verliehen. Damit wurde sein vorbildliches Wirken für das Schulmuseum Friedrichshafen gewürdigt. Bürgermeister Peter Hauswald gratulierte Steinhauser zum 80. Geburtstag und bedankte sich für das jahrzehntelange vorbildliche Engagement.



Norbert Steinhauser (links) feiert seinen 80. Geburtstag. Dr. Ursula Zeller, Geschäftsführerin der Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH (Mitte) und Bürgermeister Peter Hauswald gratulierten herzlich. Foto: pr

LEUTE

vom Bodensee

„Ich setze die Tipps gleich um“, versprach **Pauline Afaja**, 19-jährige Schülerin aus Friedrichshafen, bei „Germany's Next Topmodel“. Der Besuch von **Thomas Gottschalk**, der Pauline am 23. Januar – nicht 24. lieber Thommy – in seiner Sendung „Wetten dass...?“ „in irgendeiner Halle“ (Gottschalk) am Bodensee mit Heidi Klum für die TV-Castingshow ausgewählt hatte, hat unserer Lokalmatadorin gut getan. Jetzt will sie in die „Top Fünf“. Neidisch blickten ihre Konkurrentinnen in den Garten, in dem die beiden plauderten. Gottschalk versuchte Pauline die Nervosität zu nehmen, munterte „seine Kandidatin“ auf. „Wenn es nicht mit dem Model-Dasein klappt, kann ich mir sie auch gut als Diplom-Ingenieurin, Tierärztin oder Hoteldirektorin vorstellen“, sagt „Onkel Thommy“, der am Dienstag 60 wird. Auch bei den anderen Mädels kam der Fernsehstar besser an, als Topmodel **Cindy Crawford**, die die Jury bei ihrer Entscheidung unterstützte. Sieben Mädels sind es noch, zwei muss sie noch für ihr Ziel abhängen. Auf dem Fahrrad als Hippie in den Straßen von San Francisco hat das gut geklappt, sie hängte Louisa und Viktoria ab. Radeln kann unsere Pauline, auch wenn sie wieder keinen Job bekommen hat. „Es wird eng – Du bist die Einzige, die noch keinen Job bekommen hat“, sagte „Model-Mama **Heidi Klum**“ streng. „Na und“ denken wir von der SZ-Modelfraktion. Dann wird unsere Pauline Tierärztin, mit Affen kann sie ganz gut umgehen. (tms)



Polizeibericht

Nach der Keilerei fehlt ein Zahn
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Unklar ist der Polizei bislang der Hintergrund einer tätlichen Auseinandersetzung, die sich am Donnerstag gegen 4 Uhr auf der Toilette eines Lokals im Gewerbegebiet Fallenbrunnen ereignet hat. Ein betrunkenen 21-Jähriger hatte einem ebenfalls betrunkenen 22-Jährigen einen Faustschlag ins Gesicht verpasst, in dessen Folge der ältere der beiden nach Polizeiangaben einen Schneidezahn verlor. Die Polizei ermittelt.

Reifenschlitzer treibt Unwesen
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Wegen Sachbeschädigung ermittelt die Polizei gegen einen bislang Unbekannten, der seit Mitte Dezember vergangenen Jahres im Weidenring mittlerweile 21 Reifen am Auto eines dort wohnhaften Ehepaars zerstochen hat. Zuletzt beschädigte der Unbekannte in der Nacht zum Dienstag auf diese Weise einen Reifen. Zeugen, die in der fraglichen Nacht Verdächtiges im Weidenring beobachtet haben oder die Hinweise zu dem unbekanntem Täter geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen, Telefon 0 75 41 / 70 10, in Verbindung zu setzen.

Anzeige

kulturbüro Friedrichshafen	
10.6. Do, 20 h	Arnulf Rating: »Aufwärts« Kabarett Kiesel im k42
11.6. Fr 10 h	Vom Teufel mit den drei goldenen Haaren nach den Gebrüder Grimm von F. K. Waechter ab 10 auch am Sa., 12.6., 11 h Kiesel im k42
15.5. Sa 11 h	Georg in der Garage Ensemble MATERIALTHEATER ab 5 Kiesel im k42
16.5. So, 11 h	Jinsang Lee – Klavierzyklus Chopin, Schumann Kiesel im k42
18.5. Di 20 h	Tolstoi liest Tolstoi Wladimir Tolstoi und Rosemarie Tietze lesen aus »Anna Karenina« von Leo Tolstoi Kiesel im k42
21.5. Fr, 20 h	Kronos Quartet Zeitgenöss. Musik Graf-Zeppelin-Haus
7.6. Mo 19 h	Verleihung des Förderpreises 2010 der Stadt Friedrichshafen für junge Künstlerinnen und Künstler Kiesel im k42

Fortbildung für Lehrer

Die Bereitschaft zum Lernen erlernen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - In Zusammenarbeit der vhs Friedrichshafen mit der **Corvus Natur- und Wildnisschule ist eine Fortbildung für Lehrer, Erzieher und andere Interessierte entstanden, die Lehr- und Lerntechniken in praxisbezogenen Workshops vermittelt. Das teilt die vhs mit.**

Seit Oktober 2007 bietet die Natur- und Wildnisschule Corvus in Zusammenarbeit mit der vhs die Aus- und Weiterbildung zum Natur- und Wildnispädagogen an. Sie erstreckt sich über neun Monate und gliedert sich in sechs Wochenendblocks mit insgesamt 240 Unterrichtsstunden. Pädagogische Grundlage der Ausbildung

ist das sogenannte Coyote Teaching. Das Prinzip von Coyote Teaching ist uralte und einfache, heißt es in einer Mitteilung der vhs: Wenn die Notwendigkeit für das Lernen von innen heraus kommt, die Antwort auf eine Frage unbedingt gefunden werden muss, dann ist die Bereitschaft zu lernen da. Nicht nur fürs Kurzzeitgedächtnis, sondern lang anhaltend. Der Lehrende hilft bei diesem Prozess durch gutes Fragenstellen, hat also eher eine Vermittlerrolle zwischen Frage und Antwort. Die Inhalte umfassen das Reich der Pflanzen, die Welt der Tiere und die ökologischen Zusammenhänge. Sie werden vermittelt durch so genannte Kernelemente wie Wahrnehmungsbildungen, Wildnisfertigkeiten

wie Feuer machen ohne Streichhölzer oder Bau einer Schutzhütte, Urhandwerk und gemeinschaftsfördernde Lebensprinzipien verschiedener Naturvölker. Konzipiert ist die Ausbildung für alle pädagogisch arbeitenden Menschen, für diejenigen, die selbständig als Wildnispädagogen arbeiten möchten. Die kommende Ausbildung beginnt am 28. Oktober. Eine Informationsveranstaltung findet statt am Freitag, 21. Mai, um 19.30 Uhr in der vhs Friedrichshafen.

Anmeldung telefonisch oder per E-Mail unter 0 75 41 / 203 34 34 oder info@vhs-fn.de.

Schwäbische Zeitung

FRIEDRICHSHAFEN
Redaktion
Leiter der Regionalredaktion Bodensee und der Redaktion Friedrichshafen: Martin Hennings (verantwortlich); Stellvertreterin: Tanja Pömer
Weitere Redaktionsmitglieder: Ruth Aucther, Yvonne Durawa, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow, Bernd Galler, Heike Kleemann, Kai Lohwasser, Ralf Schäfer, Giuseppe Torremante, Jenny Westphal; alle: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11; Telefon: 07541/7005-300; Telefax: 07541/7005-310
E-Mail: redaktionfn@schwaebische-zeitung.de
Verlag
Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Gessler, Anzeigen: Claudia Hansbauer (verantwortlich); 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11; 88013 Friedrichshafen
Anzeigen: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11, Telefon: 07541/7005-200, Telefax: 7005-210
Abonnenten-Service: Telefon: 0180 - 200 800 1
Telefax: 0180 - 200 800 2
E-Mail: aboservice@schwaebische-zeitung.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 24,95, Postzustellung Euro 25,85, jeweils einschließlich 7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.